C 35 38

Neues & Interessantes aus dem Stadtteil mit Charme · 06/Juni 2013

der Eppendorfer

Das **Eppendorfer Landstraßenfest** findet in diesem Jahr am **1. und 2. Juni** statt. Natürlich ist der **EBV** wieder mit einem Informationsstand dabei. Diesmal finden Sie uns aber nicht an der gewohnten Stelle, sondern zwischen der Haynstraße und dem Loogestig auf der Seite der Post. Besuchen Sie uns, wir freuen uns darüber! Ihr Eppendorfer Bürgerverein von 1875.

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr oder vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4)

Mitglieder-versammlung

3. Juni siehe nebenstehend
Juli/August: Sommerpause
Nächster Termin: **9. September**

Eppendorfer Stammtisch

25. Juni ab 19.00 Uhr im WSAP, Isekai 12

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
24. Juni um 14.00 Uhr • U-Bahn Hamburger Straße/Wagnerstr.
p. Spiel: €2 **€**, Leihschuhe €2,20.
Gäste sind herzlich willkommen.

Wandern

Maria Lorenz/Günther Wegener, Tel. 490 52 03, am **23. Juni** um 9.00 Uhr U-Bahn Kellinghusenstr. Kostenbeitrag €2 **€** zzgl. Fahr- und Essengeld.
Gäste sind herzlich willkommen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!

Rufnummern

Polizeiwache **42 86 52 310**
Vattenfall – Meldung defekter Straßenbeleuchtung **63 96 23 55**
Waste-Watcher – Die Hotline für Verschmutzungen **25 76 11 11**
EBV **46 96 11 06**
Anzeigen **43 25 89-0**
Gefahr-Schäden auf Gehwegen und Straßen usw. melden! – Zentrales Tiefbauamt **42 80 40**
oder an Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 **42804 - 61 37**

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, den 03. Juni. 2013 um 19.00 Uhr im Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Eine Pilgerreise – Wandern auf dem Jakobsweg

Pastor Ulrich Thomas, St. Martinus berichtet von seine Erfahrungen als Pilger.

Gäste sind herzlich willkommen!

Zur Mitgliederversammlung des EBV am 13. Mai 2013 kamen trotz des scheußlichen Wetters 35 Eppendorfer um den Plattdeutschen Geschichten vorgetragen von Peter Hokamp zu lauschen.

Alle hatten hier viel Spass und genossen einen launigen Abend.

Wir danken Peter Hokamp.

Thomas Domres

Achtung – neue Kontonummer

Liebe Mitglieder des Eppendorfer Bürgervereins,

eventuell hat jeder schon einmal gehört, dass im Rahmen der Vereinheitlichung des europäischen Zahlungsraums Ihre heutige Kontonummer durch eine 34-stellige Nummer ersetzt wird. Aber für die meisten ist diese Regelung noch weit weg. Für Privatpersonen gilt dies auch offiziell erst ab 2016. Nicht für uns als Verein. Ab Februar 2014 kann ich Ihre Lastschrift nur noch nach dem neuen Sepa-Standard bei Ihrer Bank in Auftrag geben.

Daher meine Bitte: Teilen Sie mir Ihre IBAN-Kontonummer mit (beinhaltet auch die Bankleitzahl) und den BIC-Strichcode (z.B. für Haspa: HASPDEHHxxx). Diese Zahlen und Zeichen stehen hinten auf Ihrer EC-Karte oder erfragen Sie diese bei Ihrer Bank.

Während unser heutiges Lastschriftverfahren unbürokratisch ist, eine unterschriebene Einzugsgenehmigung des Vereinsmitgliedes am Ende der Beitrittserklärung reicht, sieht die europaweit einheitliche neue Sepa-Regelung viele zusätzliche Hürden, z.B. Gläubiger-Mandatsnummer für jedes Vereinsmitglied, Referenznummer usw. zur besseren Überwachung vor.

Ich bitte Sie daher, mir das Leben als Schatzmeister des Vereins zu erleichtern, indem Sie mir die oben beschriebenen Kontonummern an folgende Adresse senden:
Eppendorfer Bürgerverein von 1875, Schedestr.2, 20251 Hamburg
Bei dieser Gelegenheit, bitten wir – falls nicht schon angegeben – um Ihre Email-Adresse.
Bitte Absender nicht vergessen!!

Mit freundlichem Gruß
Ihr Schatzmeister

Helmut Thiede
H.Thiede@EBV1875.de

Adventsreise nach Köln / Düsseldorf

vom Sonntag, den 08.12 bis Mittwoch, den 11.12.2013

Bisher habe ich noch nicht so viele Anmeldungen, dass diese Reise durchgeführt werden kann.

Ich nehme an, dass vielleicht einige Mitglieder den Text in der Maiausgabe übersehen haben. Mein Plan ist, die Weihnachtsmärkte in Köln, Düsseldorf und eventuell in Aachen zu besuchen. Natürlich wird auch genügend Freizeit zum Bummeln in den Städten vorhanden sein. Unser geplantes Hotel liegt in Monheim (Ortsteil von Köln) zwischen Köln und Düsseldorf. Es sind diesmal noch reichlich Doppelzimmer und auch Einzelzimmer vorhanden. Das Hotel hat mir bis zum 28.05.2013 die Zimmer vorreserviert. Ich werde die Vorreservierung bis zum 06.06.20134 verlängern. Der Bus sollte auch wieder von „Dreiburgenlandreisen“ gestellt werden. Der Preis mit HP liegt bei 260,00 € im Einzelzimmer und bei 230,00 € im Doppelzimmer.

Panoramafotos der Weihnachtsmärkte in Köln (oben) und Düsseldorf (Quelle: www.weihnachtsmarkt360.de)

Es wäre schade, wenn in diesem Jahr unsere Reise zu den Weihnachtsmärkten ausfällt.

Um, nach der Stornierung der Reise, eine andere Region in Deutschland auszusuchen und dann mit Hotels zu verhandeln, dafür ist ab Juni zu spät.

Für Anmeldungen stehe ich Tel.: 040 5208263 und per e-mail.: guenter.weibchen@gmx.deab sofort zur Verfügung.

Günter Weibchen

www.trostwerk.de

BESTATTUNGSINSTITUT
ERNST AHLF
Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachtruf 48 32 00

Einweihung des EBV-Büros

Am 28. April 2013 fand die offizielle Einweihung des neuen Büros des EBV statt.

In gelöster Stimmung konnte der Vorstand zusammen mit mehr als 40 Mitgliedern und Freunden des EBV unser neues Büro offiziell seiner Bestimmung zuführen.

Als besondere Gäste konnten wir die Pastoren Knauer von St. Johannis, Michael Dülge von St. Markus und seinen Gemeindevorstand Herrn Andreas Ott, den Vorsitzenden des Kommunalvereins Herrn Wolf Wieters, den Vorsitzenden des Bürgervereins Winterhude Herrn Jens-Peter Rosenfeldt, den Kandidaten für den Bundestag Herrn Christian Carstensen und die Bürgerschaftsabgeordnete Frau Anja Domres begrüßen.

Der Vorstand dankt allen Gästen, die mit uns zusammen gefeiert haben.

Wir wollen die guten Gespräche weiterhin gerne als Grundlage einer Zusammenarbeit zum Nutzen Eppendorfs fortführen.

Thomas Domres

Denkmalschutz in Eppendorf

– ein Beitrag zur Versachlichung der Debatte.

In den letzten Monaten ist eine sehr emotional geführte Debatte in Eppendorf ausgebrochen. Die Idee einer Neubebauung in der Eppendorfer Landstraße. Unabhängig davon wie jeder einzelne zu dieser Idee steht, sollte die Debatte über den Erhalt über die Gebäude etwas versachlicht werden. Dazu haben wir einen Beitrag - als Auszug - einem Bericht der Kulturbehörde/ Denkmalschutzamt zur Eppendorfer Landstraße für den Eppendorfer eingefügt. Der vollständige Kurzbericht liegt der Redaktion vor und kann dort abgefordert werden.

Thomas Domres

Hamburg-Nord, OT Eppendorf (403), Eppendorfer Landstraße 97-109 Einschätzung des Denkmalwertes (Stand 04/2013)

Die Häusergruppe erstreckt sich von der Ecke Eppendorfer Landstraße/ Martinistraße ausgehend in nördlicher Richtung entlang der Westseite der Eppendorfer Landstraße. Es handelt sich um eine Gruppe kleinmaßstäblicher Bauten (1-3-geschossig), deren Entstehungszeit im Wesentlichen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts liegt, wobei der Kernbereich eines Gebäudes (Nr. 97) wohl noch ins 18. Jahrhundert, also in die dörfliche Vergangenheit Eppendorfs, datiert. Der Großteil der Bebauung entstand in der ersten vorstädtischen Bebauungsphase des nördlichen Eppendorfs, das nach Aufhebung der Torsperre 1860/61 zunehmend aufgesiedelt wurde und zunächst vor allem kleinere Wohngebäude, auch Gewerbebauten, erhielt.

Die Gebäude im Einzelnen: Nr. 97

Das Gebäude gliedert sich in einen eingeschossigen Teil mit Krüppelwalm zur Fachwerkgiebeln (Krüppelwalm zur Eppendorfer Landstraße), wohl 1779 vom Schneider V. H. Stübesandt, und einen eingeschossigen (Restaurant-) Vorbau, der wohl um 1900 angefügt wurde (erkennbar z. B. auf einer Fotografie von 1906, „Zum Alten Landhaus“, Inh. J. Rieper), an den Bau schließt an der Martinistraße ein eingeschossiger Anbau von 1912 an (Nr. 4). Nördlich an den Kernbau grenzt ein weiterer zweigeschossiger Anbau, wohl Ende 19. Jh., weshalb der Giebel an der Nordseite abgeschnitten ist.

Der so entstandene heterogene Komplex wurde vor allem im 20. Jahrhundert weiter verändert. Erhalten haben sich neben Resten des Kernbaus mit späterer Inschrift („Alt-Eppendorfer Brauhaus anno 1880“) die Haustür von Martinistraße 4, einige Fenster. Der Giebel des Kernbaus besaß offenbar im Erdgeschoss ehemals zwei Fensteröffnungen, die zugesetzt wurden. Weitere Umbauten im Innern bis in die 1990er Jahre folgten.

Fazit:

Zwar handelt es sich bei der Gruppe noch um Überreste der frühen vorstädtischen Aufsiedelung Eppendorfs in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, im Falle von Nr. 97 sogar der dörflichen Bebauung in Eppendorf im 18. Jh., doch haben die einzelnen Gebäude im Laufe der Zeit so viele Veränderungen hinnehmen müssen, dass ihr Anschauungswert zu stark geschmälert ist, um den Kriterien eines Baudenkmals zu genügen.

Glückstadt, wir kommen!

Viele kennen schon unseren Ausflug zum Matjesessen nach Glückstadt. Auch dieses Jahr wollen wir uns wieder sattessen an diesem köstlichen „Fisch“. Für uns ist im Restaurant Kandelaber um 13.00 Uhr ein Tisch für 15-20 Personen reserviert.

Frühes Anmelden sichert die besten Plätze.

Per Bahn geht es los: am Freitag, den **21. Juni** 2013 • Treffpunkt: U-Bahn Kelle: **10.45 Uhr**, Fahrkarten (S-H-Tarif) besorge ich.

Die Fahrtkosten werden anteilig auf alle Teilnehmer verteilt.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2013

Erreichbar bin ich unter Tel. 513 33 34 (+ AB) oder email: B.Schildt@EBV1875.de

Bitte auch anmelden, wer mit dem Auto anreisen möchte.

Für das „Wässerchen“ danach sorge ich selbstverständlich gerne!

B.S.

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine 2
Achtung – neue Kontonummer 2
Einweihung EBV-Büro 3
Glückwünsche, Kontakte 4
Ausflüge des EBV 2, 3, 5 + 10-11
Gefunden: Badeerinnerungen 12

Eppendorf im Gespräch

Denkmalschutz in Eppendorf 3
Gutes für Eppendorf 5
Eppendorfer im Gespräch 6
„Die blaue Villa...“ 7
Kunstklinik Bethanien 7
Reinlichkeit in unserem Bezirk 11
Weltblutspendertag 16

Eppendorfer Termine

Kirchliche Nachrichten 14
Veranstaltungen 15

Und sonst noch...

Aufnahmeantrag 4
Bilderrätsel

MOTTO

„Wird‘s besser?
Wird‘s schlimmer?“
fragt man alljährlich.
Seien wir ehrlich:
Leben ist immer
lebensgefährlich.

Erich Kästner

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06.
EBV1875@t-online.de
Redaktionsteam: Thomas Domres, Brigitte Schildt, Syelle Fürstenau, Anja Dunkel, Peter Niemeyer, Heinz Körschner.
Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag GmbH Gerhard Balazs, Waterloohain 6-8, 22769 Hamburg, Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50, eppendorfer@auc-hamburg.de
Anja Dunkel 43 25 89 19
dunkel@auc-hamburg.de
Druck: net(t)print,Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel. 040/42 10 69 69, info@nettprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z. Z. 5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,– Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Juni

10.06 Klaus Peter Brehm
14.06 Jürgen Bensien
15.06 Günter Treff
16.06 Sabine Schuster
16.06 Dr. Ottfried Jordahn
18.06 Dr. Eric Dade
19.06 Ingrid Töppler
21.06 Inge Wolfram
24.06 Elborg Krafft
25.06 Irmgard Wendt
29.06 Ursula Lehmann
30.06 Petra von Schmude

Juli

01.07 Gerd Rodenburg
02.07 Rosemarie Scharf
03.07 Kirsten Reuter
03.07 Ulrike Langerbeins
03.07 Gisela Berg
08.07 Günther Wegener
08.07 Marion Samrei
09.07 Karin Möller

Bilderrätsel des Monats Juni 2013

Foto: AD

Wo finden Sie dieses Bildnis?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern 1x2 Theaterkarten, 1 Überraschung sowie 1 Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 15.06.2013 an: A&C Druck und Verlag GmbH, Waterloohain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bilderrätsellösung und Gewinner der Mai-Ausgabe:

Ausschnitt Baum, der vor der Post links steht!

Die Gewinner sind

Es ist leider keine richtige Lösung eingegangen!

War es wirklich so schwer?

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ eMail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

☐ halbjährlich ☐ jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Eppendorfer Bürgerverein von 1875
Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06

www.info-ependorf.de → den Link »Bürgerverein« klicken.
Unter **www.der-eppendorfer.de** können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins der »Eppendorfer« nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC:

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Thomas Domres
Christoph-Probst-Weg 23 • 20251 Hamburg
0170/413 26 88 • T.Domres@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
Wildermuthring 96 • 22415 Hamburg
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
Brabandstraße 57 • 22297 Hamburg
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
Nissenstraße 16• 20251 Hamburg
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festausschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
Ohlsdorfer Str. 15 • 22299 Hamburg
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
Nissenstr. 16 • 20251 Hamburg
040/46 47 46
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
Am Kaiserkai 47 • 20457 Hamburg
040/48 17 50 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
Heider Straße 11 • 20251 Hamburg
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festausschuss

Peter Niemeyer
Husumer Straße 37 • 20249 Hamburg
040/48 36 96 • besucht Bezirksversammlungen, Redaktionsausschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
Griesstraße 45 • 20535 Hamburg
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
Eppendorfer Landstr. 154 • 20251 Hamburg
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

… und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände…
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Fahrradtour
zum Rantzauer See – Barmstedt

Neuer Monat, neue Tour: mit der U1 ab Lattenkamp bis Norderstedt Mitte. Auf Nebenwegen durch Wald und Feld, stellenweise auch kurze Abschnitte auf Landstrassen nach Barmstedt, Rantzauer See und Schloß, mit Einkehr. Zurück über Pinneberg, mit S3 nach Hamburg. Gesamtstrecke: gut 40 km. Fahrkarten: HVV-Großbereich.

Wann: Freitag, den 28. Juni 2013 um 9.45 Uhr (U-Bahn Lattenkamp) • Anmeldungen erbitte ich bis zum 26. Juni, unter Tel. Nr. 513 33 34.

Brigitte Schildt

Gutes für Eppendorf

Nur zwei Tagesordnungspunkte betrafen unseren Stadtteil in der Sitzung des Regionalausschusses am 29. April.

Die Skateranlage am Fuße des Bahndammes des U-Bahnhofes Kellinghusenstraße macht Fortschritte. Herr Willing vom Bezirksamt berichtete, die Abgrenzung zur Kellinghusenstraße sei so angelegt, dass einerseits die Skater abgesichert seien, dass andererseits aber auch für Lärmschutz gesorgt werde. Es wird also nicht so krachen und hallen wie allabendlich am Marie-Jonas-Platz.

Im Frühjahr soll das Skaten neben dem Bahnhof beginnen.

Um die Sicherheit ist die Polizei besorgt. In der Martinistraße soll der Fußgängerüberweg vor dem alten Hauptgebäude des UKE (noch) einsichtiger für Kraftfahrer werden. Deshalb soll in Richtung Hoheluftchaussee vor dem Überweg an vier Plätzen das Parken nur noch für Motorräder gestattet werden, aber nicht mehr für PKW's oder Kleinlaster. Der Eppendorfer sieht die Fürsorge aber eigentlich ist dieser Fußgängerüberweg doch schon heute bestens einsehbar. Und ein Unfall hat wohl nicht in der besonders guten Übersichtlichkeit seine Ursache. Blindwütige Bleifußfahrer, die alltäglich das Rotlicht am Fußgängerüberweg Breitenfelderstraße passieren, und umschauunwillige Fußgänger sind auch bei objektiver Übersichtlichkeit gefährlich und gefährdet. Trotzdem ist obrigkeitliche Sorge erfreulich.

P. N.

Omas Küche lebt – im Gewürzmuseum

Wir (9 EBVer) waren in der Hafencity und haben Spicy's, das „einzige Gewürzmuseum" der Welt, in Hamburg besucht. Wir mußten auf den 2. Speicherboden hinaufsteigen und als Eintrittskarte erhielten wir eine Tüte schwarzen Pfeffer. Kinder bekommen jedoch Smarties. Zu dieser Eintrittskarte hätten wir auch nicht „nein" gesagt. Es gab eine riesige Auswahl an unterschiedlichen Gewürzen mit Informationen über Anbau- bzw. Herkunftsland sowie deren Verwendungsvielfalt in Speisen. Die Gewürze durften alle angefasst, gerochen und probiert werden. Manches Gewürz entfaltete erst durch Zerreiben sein Aroma. In der Mitte des Gewürzmuseums befand sich eine Sonderausstellung : „Oma's Küche lebt". Beim Anblick der einzelnen Exponate fühlte man sich in die Kinderzeit zurückversetzt . Nachdem unsere Nase voll von den exotischen Gerüchen war, verliessen wir das Museum, um uns in der Kaffeerösterei einem anderen köstlichen Duft zuzuwenden. Ein Kaffee, Cappucino, Latte Macchiato und heißer Kakao erfrischte unsere „Kehlen". Ein kleines Grüppchen fand heraus, wo in der Speicherstadt das idyllische Wasserschloß mit Restaurant und einem Teeladen steht. Per Bus ging es noch kurz in die Innenstadt, wo sich dann auch unsere Wege trennten. Danke für den schönen Tag mit euch.

Bild: Spicy's

Brigitte

WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN
Welche Fragen haben Sie ?
Eigentümer-Sprechstunde
Mittwoch, 19. Juni, 17 - 19 Uhr
Wir beraten Sie zu allen Immobilien-spezifischen Themen und beantworten Ihre Fragen – kostenlos und unverbindlich.
Ihr Immobilien-Partner in HH-Eppendorf
Telefon 460 59 39
Email info@wolffheim.de
Eppendorfer Landstraße 32
www.wolffheim.de

KRIVANO
Kräuter und Bergtee aus Kreta
Naturbelassene Kräuter, Gewürze, Olivenöl, Fleur de Sel, ätherische Öle, Naturkosmetik u.v.m. direkt aus Kreta
NATUR REIN
Wildsammlung, ohne Pestizide, ohne jegliche Zusatzstoffe!
NEU
MARTINISTR. 16 www.krivano.de

Spezial Bereiche
Messung nach BGV A3
»Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
Biologische Elektroinstallation
ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/514 97 5-0
Fax 040/51497540
info@wlay.de

Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Imelmann & Sohn
GmbH & Co. KG
Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht
ACHTUNG NEUE ANSCHRIFT
Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040 / 270 09 21 • Fax 040 / 270 68 10 • www.imelmann-bestattungen.de

Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung
Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!
nettprint CITY
DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Was machst Du hier?

Renate Braune und Sandra Fernandez: „als alteingesessene Eppendorferin führe ich den Besuch meiner Nachbarn durch die ganze Stadt", was Sandra Fernandez, die für 3 Monate zu Besuch in Hamburg ist, begeistert sagen lässt: „was für eine schöne Stadt im Grünen".

Cansel Ex: „Ich wohne hier und lese bei schönem Wetter im Park ein Buch. Ich suche Arbeit im Marketingbereich im internationalen Management!"

Nikolay, der Angler am Ufer: hier fange ich 70 bis 80 cm große Brassen! Na, guten Appetit.

Ulrike Hocke und ihr Mann Wolfgang samt dem 8 jährigen Fritz, gehen ihre Runde durch den Park und trinken Kaffee.

Grazyna Jansen und Bettina Wichmann sind bei den Geburtstagsvorbereitungen für Grazyna, die seit 20 Jahren befreundet sind und schon viele Geburtstage miteinander erlebt haben.

Uwe H. Martin: „Ich schreibe hier eine Reportage für Leica Fotografik International zum Thema: Land und Soya in Brasilien."

Text/Foto: AD

„Die blaue Villa ist das Haus der Kinder“

„Mama, wir waren heute morgen im Matschraum“,
tönt es aus dem Bauzimmer der blauen Villa, als Friedrich nach einem fröhlichen Tag im Kindergarten von seiner Mutter abgeholt wird, „das hat vielleicht Spaß gemacht!“ Doch nicht nur der Matschraum für die Kleinen ist neu in der evangelischen Kita St. Martinus in der Tarpenbekstraße, sondern auch die Leitung der Einrichtung. Seit Januar ist diese Aufgabe in den Händen von Kerstin H. Müller.

„Klein und fein“ ist seitdem der Leitspruch der Kita, die sowohl Krippenkinder als auch Elementarkinder betreut. Klein, weil die blaue Villa durch ihre Räumlichkeiten und das typische Treppenhaus ihren Ursprung nicht verloren hat. Und fein, weil eben genau dieser Charme jetzt genutzt wird, um der Einrichtung ihre Besonderheit zu geben. Hier werden keine 100 Kinder unter einem Dach betreut, hier kennt jeder jeden und viele Aktivitäten finden gruppenübergreifend statt. Die blaue Villa, das ist das Haus der Kinder: „Es soll ihre Villa sein, ihr Haus, in dem sie sich individuell und kreativ bewegen können, auch auf unserem großen Außengelände. Bei uns ist jedes Kind willkommen und wir geben Raum und Zeit zur eigenen Entwicklung“, so Kerstin H. Müller. „Außerdem wird hier jeden Tag frisch gekocht. Ich finde es toll, wenn der feine Essensduft durch die Villa zieht und die Kinder riechen können, was heute für sie zubereitet wird.“

Neben freiem Spiel und kreativen Entdeckungsreisen gibt es natürlich auch die nötige Routine. Turnen, Religionspädagogik sowie musikalische Früherziehung stehen wöchentlich im Programm. „Der Tag, an dem der Musikpädagoge kommt, ist immer ganz besonders“, erzählt Michaels Mutter, „da kommt mein Sohn nach Hause und trällert den ganzen Tag fröhlich vor sich hin“.

Frau Müller ist eine aufgeweckte und aufgeschlossene Frau, die Veränderungen mag und nach vorn blickt. „Die Kita St. Martinus bietet viele Möglichkeiten und die Erzieher haben enorme Potentiale. Deshalb habe ich gemeinsam mit dem Team die Räumlichkeiten umgestaltet und einen Bauraum, einen Theaterraum für Rollenspiele und eine gemütliche Leseecke eingerichtet.“ Bald wird auch noch ein Kinderatelier hinzukommen.

Veränderungen bestimmen aber auch ihr eigenes Leben. Nach einer Erzieherausbildung besuchte sie, mittlerweile selbst Mutter einer Tochter, das Grundseminar zur Diakonin, leitete in Harvestehude eine Kindergartengruppe und ging dann nach Hannover, um dort die Ausbildung zur Heilpädagogin zu absolvieren. Danach ging es in der niedersächsischen Hauptstadt zurück in den Dienst der Kinder in einer integrativen Kindertagesstätte, bevor ihr Weg sie wieder nach Hamburg führte. Erst als Leitung in der Simeon-Gemeinde in Bramfeld und nun nach Eppendorf. Sie ist Erzieherin, Diakonin, Heilpädagogin, Psychomotorikerin und Kindergartenleiterin – und das alles mit Herz und Seele.

Der große Schwerpunkt der Einrichtung liegt in der Zusammenarbeit mit der Familie. Darauf legt die Kindergartenleiterin besonders wert: „Wir wollen in Zusammenarbeit mit den Familien Wegbegleiter sein und Familien unterstützen. Dazu gehören auch regelmäßige Elterngespräche und gemeinsame Aktionen – wir sind eben eine Kindergartenfamilie.“ Außerdem stehen an den Kindern orientierte Projektarbeiten im Vordergrund. „Nicht wir geben die

Projektarbeit vor, sondern die Kinder bringen Themen ein, sei es durch besonderes Spielzeug, ein Geschwisterchen oder durch Wunsch nach einer größeren Wasserbahn. Wir planen und entdecken gemeinsam“.

Kerstin H. Müller ist zwar noch kein halbes Jahr dort, aber sie hat aber schon eine Menge bewegt. Und das vor allem auch, „weil ich hier in der Kita von den Kindern, den Eltern und dem Team sehr freundlich und wohlwollend aufgenommen wurde.“ Die Kita St. Martinus ist eben wie eine große Familie.

Samira Bormann

Kunstklinik Bethanien
Kunst und Kultur im ehemaligen Krankenhaus

Das Krankenhaus Bethanien in der Martinistraße in Eppendorf wird am 8. und 9. Juni Schauplatz für ein einzigartiges Künstlertreffen, die Kunstklinik Bethanien.

Über 80 Hamburger Künstler und Künstlergruppen mit und ohne handicap nehmen teil. Es gibt Musik, Tanz, Theater, Lesungen, und in 50 Räumen stellen Malerinnen und Maler ihre Werke aus unter dem Motto: Kunst, die man sich leisten kann. Das Programm startet mit Blasmusik und Percussion von Tuten und Blasen am Samstag um 12 Uhr. Senatorin Jutta Blankau und Bezirksamtsleiter Harald Rösler sprechen zur Eröffnung.

Das Krankenhaus Bethanien wird in den kommenden Jahren komplett umgebaut. Dort entstehen neben 80 öffentlich geförderten Wohnungen Räume für soziale und kulturelle Einrichtungen. So werden auch das Kulturhaus Eppendorf, das Stadtteilarchiv Eppendorf, die Sozialstation Eppendorf und der Verein crazyartists an der Martinistraße eine neue Heimat finden. Die Kunstklinik steht für den Zusammenhang von Kunst, Gesundheit und Kommunikation, unwichtig, ob man jung, alt, behindert oder nichtbehindert ist.

Veranstaltungsprogramm unter:
www.kunstklinik-bethanien.de
Ort: Krankenhaus Bethanien, Martinistraße 44, 20251 Hamburg
Zeit: Samstag 8. Juni 12 – 22 Uhr, Sonntag 9. Juni 12 – 18 Uhr

Sinfonieorchester Eppendorf lädt zum Konzert ein

Im diesjährigen Sommerkonzert widmet sich das Sinfonieorchesters Eppendorf der Musik aus Skandinavien. Der Abend beginnt mit der Pastoralsuite des schwedischen Komponisten Lars-Erik Larsson. Solist im Konzert für Posaune und Orchester des dänischen Komponisten Launy Grøndahl ist der Posaunist Peter Dreßel, Mitglied des NDR-Sinfonieorchesters. Zum Abschluss erklingt die 7. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, eines der ganz großen Werke der klassischen Musik.

Das Sinfonieorchester Eppendorf, welches sich fast ausschließlich aus Laienmusikerinnen und -musikern zusammensetzt, wird seit August 2012 von Ulrike Dreßel geleitet.

Das Konzert findet statt am Samstag, dem **15. Juni** um 19.00 Uhr , St. Johannis-Harvestehude, Heimhuderstr. 92

Programm mit Werken von: Lars-Erik Larsson, Launy Grøndahl und Ludwig van Beethoven

Leitung: Ulrike Dreßel

Solist: Peter Dreßel, Posaune

Kabarett ALMA HOPPE:

Männer in den besten Wechseljahren

Männerwirtschaft Teil 2:
In Alma Hoppes Lustspielhaus
Vorhang auf!

Da sind sie wieder, die beiden Männergestalten: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker, wie in der berühmten Fernsehserie nicht ganz freiwillig in eine Wohngemeinschaft zusammengezogen worden, pflegen in ihrem aktuellen Programm mit voller satirischer Hingabe ihre Midlife-Crisis und harren vielsagend auf das erfolgversprechende Ende ihres persönlichen Aufschwungtals

Eine echte Männerwirtschaft ist das: Der eine Schönheitschirurg, der andere Ghostwriter für Politik und Wirtschaft. Die Devise des einen: „Nur wer angibt, hat mehr vom Leben“, der andere ist sogar penibel in seiner penetranten Lust am Leiden. Dabei assistieren ihnen einige interessante Figuren: Freunde, die zu Besuch kommen, Frauen, die nicht zu Besuch kommen, ratlose Berater, skurile Weggefährten, personifizierte Verlegenheits-lösungen und kopflose Cabrio-Verkäufer. Ein hoffnungsfreies Typen-Kabinett, das niemanden mehr verzweifeln lässt als sie selbst.

Zwei Männer in den besten Wechseljahren. Denn zwischen ihren persönlichen Lebenskrisen und der Gesellschaft gibt es einige kabarettistisch ernst zu nehmende Parallelen. In ihrem Paralleluniversum sind sie frustrierte Lebenskünstler, Polit-Nörgler, Saubermänner, Herzensbrecher, interessiert an allem, was die Welt bewegt. Auf dem Breitband der Aktualität produzieren sie in rasender Geschwindigkeit am laufenden Band faustdicke Wahrheiten und andere Lebenslügen. In Serie.

Kopf einschalten, hingehen, Spaß haben! Dieses seltsame Paar sorgt für beinhartes, staubtrockenes und besenreines Vergnügen.

„Nils Loenicker und Jan-Peter Petersen laufen zur Höchstform auf - kein Thema hält ihren sezierenden Kommentaren stand.“ (Hamburger Morgenpost)

„Ein unterhaltsamer Spaß mit Biss, vor allem im ersten Teil.“ (Hamburger Abendblatt)

„Die Freunde des bissigen Humors kommen voll auf ihre Kosten, besonders im zweiten Teil. Mit Petersens Worten: „Ich sag‘s mal durch die Blume: Es geht um die Wurst.“ An diesem Abend allemal!“(Mopo)

Karten unter: 555 6 555 6 oder www.almahoppe.de

„der Eppendorfer“ verlost 3 x 2 Karten ür den 19. Juni. Bitte schicken Sie bis zum 10. Juni eine Postkarte mit dem Stichwort „Männer“ an a&c Druck und Verlag GmbH, Waterlooshain 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Vorstand 2013

Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Wer wir sind – was wir wollen

Der Bürgerverein wurde 1875 gegründet und hat heute ca. 400 Mitglieder.

Wir sind unparteiisch, unabhängig und keiner Konfession verpflichtet.

Wir vertreten in ehrenamtlichem Wirken die Interessen der Eppendorfer Bürger in kommunalpolitischen Angelegenheiten unseres Stadtteils sowie in den Bedürfnissen des lokalen Handels und Gewerbes.

Unsere Mitglieder sind nicht nur Eppendorfer, sondern auch Bürger mit Interesse für den Stadtteil Eppendorf und Bürger mit Geschäftssitz in Eppendorf.

Wir fördern

- gemeinnützige Aufgaben
- kulturelle Vorhaben
- sportliche Aktivitäten
- soziales Engagement
- Gruppierungen / Vereinigungen die sich diesen Aufgaben in unserem Stadtteil widmen.

Wir sind aktiv

Besichtigungen, Ausfahrten und Reisen

Das sind Firmen- und Institutionsbesuche, Erkundung unserer Region und mehrtägige Bus-, Fahrrad- und Wanderreisen, wie beispielsweise das jährliche Matjesessen in Glückstadt.

Regelmäßige Veranstaltungen: Wandern, Bowling, Grillabend

Wir praktizieren das gesellschaftliche Miteinander.

Informationsstand auf dem Eppendorfer Landstraßenfest

Wir mischen uns ein und beziehen Stellung

Wir haben das Wohl unserer Mitbürger und einen lebenswerten Stadtteil im Sinn.

Wir bereiten hilfsbedürftigen Eppendorfern eine Weihnachtsfreude

Bei uns sind engagierte Mitbürger willkommen, die ihre Ideen einbringen möchten und für sich selbst einen geselligen Kreis aktiver Eppendorfer suchen.

Was wir den Eppendorfern bieten

Monatliche Mitgliederversammlungen

Mit interessanten Vorträgen und lebhaften Diskussionen.

Herausgabe von „der Eppendorfer“

Das Monatsmagazin für unseren Stadtteil.

Kontakt zur Kommunalpolitik

Durch ständige Besuche von Sitzungen der Bezirksversammlung und deren Ausschüssen sind wir informiert und reden mit.

Monatlicher „Stammtisch“

Der „Klönschnack“ ohne Programm.

Hinweise auf Eppendorfer Sehenswürdigkeiten und Denkmäler

Förderung des Verständnisses und der Kenntnis der Stadtteilgeschichte

Förderung von Literatur in Eppendorf

Verleihung des Ehrenpreises für bürgerliches Engagement

Initiiert und gestiftet vom EBV.

Die Reise ins Paradies der Pedalritter und auf den Spuren von Fürst Pückler

Unsere private Fahrradtour führte uns nach Bad Muskau in Sachsen an der Grenze zu Polen und am Oder-Neiße-Radweg gelegen. Gastiert haben wir im 4-Sterne Kulturhotel Fürst Pückler Park mit Saunalandschaft und Wellnessbereich.

Die Neiße, die im Isergebirge in Tschechien entspringt, schlängelt sich u.a. durch die berühmte 830 ha große Parklandschaft von Bad Muskau, um bei Ratzdorf in die Oder einzumünden. In der großzügig angelegten Parkanlage steht der ehemalige Sitz, heute das neue Schloss, von Hermann Fürst von Pückler-Muskau, der nicht der Erfinder der „Pückler Eissorte“ ist. Er ist 1785 in Muskau (da war es noch kein „Bad“) geboren und 1871 in Branitz bei Cottbus verstorben. Er war Gartenarchitekt und die schillernste Persönlichkeit in dieser Region. Einer Erzählung nach fuhr er mit seiner Kutsche, die von 4 weißen Hirschen gezogen wurde, in Berlin durch die Straße Unter den Linden entlang. Seine Eskapaden schmälerten sehr schnell sein Vermögen, und als er finanziell am Ende war, ließ sich seine Frau pro forma von ihm scheiden und schickte ihn nach England, mit dem Auftrag, sich dort eine Millionärin zu angeln. So genial wie Fürst Pückler als Lebemann war, so war er auch als Garten- und Landschaftsgestalter. Seine Parks in der Lausitz gehören zu den eindrucksvollsten Anlagen.

Der ehemalige Wohnsitz von Fürst Pückler wurde im 2. Weltkrieg völlig zerstört und blieb nur noch als Ruine stehen. Das wiederhergestellte und restaurierte Neue Schloss öffnete 2008 seine Pforten für Besucher. In der Fürst Pückler Ausstellung haben wir eine museale Erlebnisreise unternommen. Eine Kutschfahrt durch Pücklers Buch „Andeutungen über Landschaftskunst“, wir lauschten einer Plauderstunde mit bekannten Zeitgenossen Pücklers und erhielten viele Informationen über sein Leben als Schriftsteller, Lebemann und Aben-teurer. Die Anstrengung, es waren 100 Stufen auf den 35 m hohen Schlossturm zu steigen, war aller Mühe wert. Wir hatten eine wunderbare Aussicht über den gesamten Park und den Ort Bad Muskau. Heute wird das Schloss für jede Art von Feiern genutzt.

Das heutige Bad Muskau wurde 1253 erstmals als Ansiedlung an der Lausitzer Neiße erwähnt und erhielt 1452 die Stadtrechte. Der Name „Muskau“ ist sorbischer Herkunft, was so viel wie „Wilder Mann“ bedeutet. Einst brachte das Handwerk, Töpfer und Schmelzer, die Stadt zu Reichtum. Vor ca. 200 Jahren wurde aus Bad Muskau ein Kur- und Badeort, durch die natürlichen Heilmittel Naturmoor, Thermalsole und eisenreiche Mineralquellen. Seit 1961 ist Bad Muskau staatlich anerkannter Kurort.

Von hier ist es nur ein Katzensprung zur polnischen Grenze. Der gesamte Muskauer Park ist eine deutsch-polnische Anlage und trägt seit 2004 den Titel eines UNESCO-Weltkulturerbes. Vier Erlebnistouren von 4 bis 10 km Länge, die per Fahrrad oder zu Fuß zu meistern sind, führen durch die reizvolle Parklandschaft. Wir hatten die Möglichkeit, ständig die Ufer zu wechseln und mal auf deutscher bzw. polnischer Seite die Natur zu erkunden. Es gab viele Sehenswürdigkeiten im Park zu entdecken, die auch zum Verweilen einluden.

Die nächsten Radtouren brachten uns in die nähere Umgebung: wie Weisswasser als ehemalige Glasmetrole und Kromlau mit seinem Rhododendron- und Azaleen-Park. Mit der Bahn fuhren wir nach Görlitz, bestaunten die Altstadt mit den verschiedenen historischen Bauten deutscher Architekturgeschichte, es sollen ca. 4000 Gebäude sein. Per Pedes fuhren wir an der Neiße nach Hagenwerder, leider immer mit Gegenwind, um dort den Zug nach Zittau zu nehmen. Der Ort liegt am Rande des Zittauer Gebirges und ist Ausgangspunkt für Fahrten mit der Schmalspurbahn in die Wandergebiete um Oybin und Johnsdorf. Als sakrale Textilkunst bewunderten wir das Große Fastentuch von 1472 in der Kreuzkirche und das Kleine Fastentuch von 1573 im Franziskanerkloster. Auf dem Markt zwischen Rolandbrunnen und Rathaus wurde der historische und mittelalterliche Markt aufgebaut. Leider blieb uns nicht viel Zeit, dem bunten Treiben zuzusehen. Wir mußten unseren Zug um 18.00 Uhr bekommen. Kaum saßen wir im Zug, ergoß sich eine Regenflut über die Stadt. Wir hatten mal wieder Glück gehabt. Nach ca. 1 Std. erreichten wir Weisswasser und eine schnelle Abfahrt an der Bundesstraße brachte uns unserem Ziel, Bad Muskau, näher.

Am „Männertag“ waren viele Radler unterwegs. Heute sollte es ein besonders guter Tag

KUNST
KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...
GENUSS
HEGESTIEG 14 / ECKE HEGESTRASSE
20249 HAMBURG
TEL: 040 / 460 71 250
MONTAG – FREITAG 10 – 19 UHR
SAMSTAG 10 – 18 UHR

GOERNE-APOTHEKE
OLAF HANSEN e.K
Goernestraße 2 / 20249 Hamburg
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

Die Eppendorfer Sportbar
mit 1 Leinwand
und 2 Großbildschirmen!
Bei Fiete
„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die
HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.
Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
www. bei-fiete.de · Telefon 040 - 429 164 16
Mo-So ab 15 Uhr

mit viel Sonnenschein (ohne Regen) werden. Wir wählten unsere Tour Richtung Forst, eine ehemalige Textilstadt, heute berühmt als Ostdeutsche Rosenstadt. Eine Pause legten wir beim Ziegenhof „Zur Wolfsschlucht“ ein, um von den köstlichen Ziegenrohmilchkäsen zu probieren. In der Lausitz ist der Wolf wieder heimisch geworden. Z.Zt. leben hier einige Wolfsrudel. Es wird vermutet, dass sie Anfang 2000 aus Polen zugewandert sind. Wir waren froh, keinen erspäht zu haben. Mit Wind ließ es sich wunderbar radeln, und ehe wir es merkten, ließen wir mehr als 20 km hinter uns. Ein nahendes Unwetter auf der polnischen Seite machte unsere Entscheidung leicht, wieder umzukehren. Kurz vor dem Ziegenhof, den wir bei strahlendem Sonnenschein verlassen hatten, wurden wir doch noch „durchfeuchtet“, was uns noch mehr zur Eile antrieb. Bad Muskau erstrahlte im Sonnenschein, aber wir gaben uns unserem letzten Wohlfühltag mit Wellness-Programm hin. Am Abfahrtstag regnete es ununterbrochen, Fahrräder und Gepäck bei Regen verstauen, toll!

Leider haben wir in vier Tagen nur einen „Bruchteil“ dieser schönen Gegend gesehen und waren 120 km auf dem Rad unterwegs. Wer nicht nur ebene Strecken liebt, findet auch Steigungen jeglicher Art. Denn wir befanden uns am Muskauer Faltenbogen, einer einmaligen Endmoränenlandschaft. Aber es lohnt sich wieder zukommen, es gibt noch so viel zu sehen und zu entdecken. Diese Landschaft und der Oder-Neiße-Radweg sind ein wirkliches Radlerparadies, das seinesgleichen sucht! **B.S.**

Reinlichkeit in unserem Bezirk

Dieses Problem war bereits mehrfach in Bezirksversammlungen und ihren Ausschüssen thematisiert worden.

Nun wurde in der Bezirksversammlung am 16. Mai erneut eine Attacke für mehr Sauberkeit und Müllentsorgung durch die CDU-Abgeordneten geritten. Bußgelder müssten verdoppelt werden, mehr behördliche Mitarbeiter müssten „vor Ort“ sein, ein entsprechendes Senatskonzept für Aktivitäten im Bezirk Nord sei einzufordern, und der Bezirk solle die notwendigen Darlegungen zur Verbesserung der Sauberkeit bringen. In Kindergärten und Schulen seien Kinder entsprechend anzuhalten. SPD-Fraktion und auch Herr Bezirksamtsleiter Rösler hielten diese Attacke für überzogen. Der Bezirk Nord sei doch nicht vermüllt, und es werde durchaus für Sauberkeit Sorge getragen. Bußgelderhöhungen helfen nach Meinung der SPD-Fraktion wenig. Der Bürger selbst müsse sich angesprochen fühlen. Die Grünen-Fraktion vermisst eine Initiative auf Bundesebene. Die Fraktion der Neuen Linken meinte, nicht die Kinder, sondern die Erwachsenen seien anzusprechen. Vorbilder sein als Devise.? Nun soll im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Verbraucherschutz debattiert werden! Eppendorfer hörten am Folgetage Kehr- und Fegegeräte auf den Straßen.

Der Victoria-Sportplatz an der Grenze zum Bezirk Eimsbüttel soll für eine Rasendrainage 30.000 Euro erhalten. Der Rasen ist festgetreten und soll für Regenwasser undurchlässig geworden sein. Der Vorstand sprach seinen Dank aus.

Die Sanierung eines Giebels an den Kirchengebäuden von St. Martinus soll mit 30.000 Euro unterstützt werden. Dem Einwand der Linken, das sei doch Sache der Kirche selbst, wenn sie mangelhaft bauen lasse, wurde entgegnet, der Bau sei kurz nach dem Kriege hochgezogen worden und deshalb nicht so dauerhaft, wie es heute möglich wäre. **P.N.**

KRIVANO
Kräuter und Bergtee aus Kreta
Sortenreines, kretisches Olivenöl der 1. Güteklasse aus Zakros bei Sitia.
Extra nativ, kalt-gepresst, mild-fruchtig.
NATUR REIN
BIO oder konventionell - garantiert ohne chemische Spritzmittel
NEU
MARTINISTR. 16 www.krivano.de

Bei vielen Immobilienmaklern sprechen Sie erst mit dem Chef - und ab dann mit Sachbearbeitern.

Bei mir sprechen Sie nur mit dem Chef.

Mein Name ist Dirk Schmütsch. Und Ihre Immobilie ist bei mir Chefsache. Wenn Sie eine Immobilie in und um Eppendorf suchen oder verkaufen wollen, bin ich der richtige Ansprechpartner für Sie. Persönlich. Kompetent.

Besuchen Sie mich online oder rufen Sie mich einfach an!
ONLINE www. schmuetsch-immobilien.de
TELEFON 040 / 43 27 57 60

SCHMÜTSCH IMMOBILIEN

Liebe Fans, Fußballbegeisterte und Interessierte!

Hiermit laden wir Euch recht herzlich zu einer Benefizveranstaltung am 01.06.2013 in die Adolf-Jäger-Kampfbahn (Fußballstadion von Altona 93), zugunsten unseres Kinder- und Jugendhilfeträgers, nach HH-Bahrenfeld ein. Der Tag beginnt offiziell mit der Partie der Fußball-Damenmannschaften von Altona 93 und FC St. Pauli. Anstoß hier ist 13:30 Uhr. Das zweite Spiel an diesem wundervollen Tag ist die Männer Partie zwischen der Altliga von Altona 93 und FC St Pauli, bestehend aus Fußballern, die bereits in der Bundesliga gespielt haben und nun noch mal für einen guten Zweck auflaufen werden. Dieses Spiel ist für 15:30 Uhr angesetzt.

Neben Fußball, Spaß und hoffentlich Sonnenschein wird es Live Musik, Getränke und Bratwürste geben, die für wenig Geld gekauft werden können und auch sollen, denn nach den Spielen wollen wir noch gemeinsam die Mannschaften, die Vereine, die gesamte Veranstaltung an sich, uns und auch Sie als Fans und Begeisterte einfach feiern!

Der Eintritt beläuft sich voraussichtlich auf 3-5 Euro pro Erwachsenen! Kinder bis 15 Jahren haben freien Eintritt.

WIR FREUEN UNS RIESIG, WENN IHR ZAHLREICH ERSCHEINT! Bringt eure Freunde, Familien, Bekannte, Nachbarn usw. auch mit ☺

Es wird ein tolles Fest!!!

Das Team von SOZIALARBEIT IM NORDEN

Der Weg dorthin: Grüne S Bahn Linie bis Bahrenfeld, dann ca. 5 Minuten Fußweg – ZIEL erreicht! (Richtung Blankenese/Wedel), eine Station hinter Altona ☺ Ganz einfach! ☺

Gefunden...
... im „der Eppendorfer", Ausgabe Juli 1963
Badeerinnerungen!

Wo badeten die Eppendorfer einst, wo baden sie heute?

Hier die Antwort:

Die Eppendorfer badeten in der Alster, sie hatten ihren Badeplatz hinter dem Garten des Senators Hayn auf dem Reiherstieg, wo bald nach 1840 ein bescheidener Badeschuppen errichtet wurde, das Jacob-Bad. Dicht daneben wurde alsteraufwärts 1869 die Militärbade- und Schwimmanstalt des zweiten Hanseatischen Infanterieregiments Nr. 76 angelegt, eine Badeanstalt, die 1879 noch durch ein Schwimmbassin erweitert wurde. Gegenüber auf der Winterhuder Seite wurde frei von der Wiese des Besitzers Witt aus gebadet.

Als Anfang der neunziger Jahre die Eppendorfer und Winterhuder eine Verbesserung der Badegelegenheit wünschten, befaßten sich die Bürgervereine von Eppendorf und Winterhude und der 1893 gegründete Eppendorf-Winterhuder Schwimm-Verein damit. Diesen drei Vereinen gelang es nach mancher gescheiterten Verhandlung, zuguter Letzt mit dem Eigentümer der alten Eppendorfer Badeanstalt, dem Bademeister Stoldt, bei dem viele Eppendorfer seinerzeit schwimmen gelernt haben, ein Übereinkommen zu treffen.

Es wurde danach an alter Stelle eine neue Badeanstalt gebaut, die ab dann von den drei Vereinen gemeinsam betrieben und vom Bademeister Stoldt (später von dem ehemaligen Polizisten Muton) geführt wurde. Die Eröffnung war im Mai 1895. Zu dieser Badeanstalt führte vor der Eppendorfer Wassermühle neben dem Garten des Senators Hayn ein Knickweg. Andererseits ging von der Winterhuder Brücke ein Weg auf der Winterhuder Seite an der Alster entlang. Beim Kohlenhändler Jacob gab es eine schmale hohe Brücke, dann nur noch Wiesen. In einem Boot setzte man zur Badeanstalt über, etwa dort, wo heute die Straße Winterhuder Kai im rechten Winkel von der Alster wegführt zur Bebelallee.

Für Frauen und Mädchen gab es weiter aufwärts seit 1866 eine kleine Badeanstalt am Südrand des Kolks der Eppendorfer Wassermühle. 1874 wurde diese Badeanstalt nach der Borsteler Brücke an die Südseite des Abflusses des Eppendorfer Mühlenteiches verlegt. Der Zugang zu dem völlig eingeplankten Damenbad war gleich neben der Akzise, dem alten von der Familie Bellmann bewohnten Chausseehaus, die auch das Bad betreute. Das Damenbad wurde 1876 vergrößert, aber dann 1895 abgebrochen.

Durch die Alsterkanalisierung, mit der 1913 begonnen wurde, die sich durch den Weltkrieg verzögerte, 1917 aus Mangel an Leuten wie an Kohlen zeitweilig ganz zum Stillstand kam und in der Hauptsache 1920 vollendet wurde, verschwand fast der gesamte Reiherstieg, die langgestreckte Landzunge, die die Alster mit der Doven-Alster (= der ehemaligen Mündung der Tarpenbek) bildete, — und damit die Eppendorfer Badeanstalt! Die Regulierung des Alsterlaufes zwischen Winterhude und Fuhlsbüttel war nötig, um im Alstertal bebauungsfähiges Land zu gewinnen, denn das Alstertal wurde immer wieder durch die vom oberen Zuflußgebiet bei starkem Regen und bei Schneeschmelze zuströmenden Hochwassermengen überschwemmt.

Die Alster, die sich in vielen Windungen bei bisher 7,5 km Flußlauf von Fuhlsbüttel bis zur Winterhuder Brücke schlängelte, wurde durch die Kanalisierung auf 4,9 km verkürzt. Um der dadurch noch gewachsenen Überflutungsgefahr entgegenzuwirken, gab man der neuen kanalisierten Alster größere beckenartige Erweiterungen, so oberhalb des Winterhuder Kais, eine weite malerische Wasserfläche, die samt der Ufereinfassungen hier, wie auch bei der Meenkwiese, 1914 fertig wurde.

Namentlich, weil die Eppendorfer Flußbadeanstalt durch die Alsterkanalisierung einging und die geplante Ersatzbadeanstalt (Lattenkamp) erst später errichtet werden konnte, wurde 1912—1914 die Warmbadeanstalt Goernestraße gebaut, die am 3. August 1914 eröffnet werden sollte, aber wegen der Mobilmachung erst am 10. September 1914 in Betrieb genommen werden konnte. Hier wurden damals auch das Standesamt und die öffentliche Bücherhalle untergebracht, die durch die mittlere Tür der Hauptfront Goernestraße im Obergeschoß zu erreichen waren. Außer den vielen Wannenbädern und Brausezellen sind zwei Schwimmhallen vorhanden, denn es wurde getrennt nach Geschlechtern gebadet, selbst die Kassenhalle war durch ein Gitter geteilt, damals, denn das Familienbad gab es noch nicht.

Die Eppendorfer Badeanstalt, die badetechnisch vorzüglich ausgestattet ist und in die die langjährige Betriebserfahrung des ersten Direktors der Hamburger Wasserwerke Holthusen und das überragende architektonische Können des damaligen Baudirektors Schumacher zu einer vollkommenen Leistung vereinigt ist, wurde später „Holthusenbad" getauft.

Als 1929 die Wannenbäder 1. Klasse in eine Heilbäderabteilung umgewandelt wurden, verließen damals die Hamburger Wasserwerke damit ihren bisherigen Grundsatz, keine medizinischen Bäder zu verabfolgen. Die Entwicklung, die die Heilbäderabteilung inzwischen genommen hat rechtfertigt den damaligen Entschluß.

Der Ruf nach Sommerbädern, das Verlangen nach Luft und Sonne veranlaßten die Hamburger Wasserwerke, das Freibad Kellinghusenstraße zu bauen, das von vornherein ein sportgerechtes 25x12½ Meter - Becken erhielt mit der praktischen Fußwaschrinne ringsum. Dieses Freibad, das am 10. Mai 1937 feierlich eröffnet wurde, vereinigt alle Vorzüge eines Freiluftbades mit einer Schwimmhalle, in der bei ungünstig werdender Witterung weitergebadet werden kann.

Die Freibadeanstalt Lattenkamp, dicht bei der Meenkwiese der gleichnamigen Hochbahnhaltestelle gegenüber gelegen, wurde in der Gesamtanlage erst im Sommer 1926 fertig und voll in Betrieb genommen. Mit dem Bau war bereits 1914 begonnen worden, er wurde aber, durch den Krieg unterbrochen, erst im Sommer 1920 soweit vollendet, daß die Badeanstalt für Männer und Frauen zu verschiedenen Tageszeiten benutzt werden konnte. Man hatte nach den beiden Geschlechtern getrennte Becken für Schwimmer und Nichtschwimmer von je rund 2900 qm Größe erbaut, eine Anlage, die von weiten offenen Hallen, von Badezellen, Umkleidekabinen und Verwaltungsräumen völlig umgeben war.

In jüngster Vergangenheit ist die graue Beton-Badeanstalt mit den vier Schwimmbecken überholter Anschauung, die durch Kriegseinwirkung sehr gelitten hatte, nach den freizügigeren Gesichtspunkten heutiger Zeit aufgebaut und vorteilhaft eingerichtet worden. Mit einer weiten Rasenfläche ist sie eine Stätte der Erholung, die sich sommertags an heißen Tagen immer eines außerordentlich großen Zuspruches erfreut.

Helmut Alter

5

NEUERÖFFNUNG einer OMT- Filiale in Top-Lage in Hamburg
OMT-Küchen starten weiter durch!

Die Unternehmensgruppe OMT-KÜCHEN ist einer der führenden Küchen-Lieferanten für den gewerblichen Wohnungs- bau in Nord-Deutschland.
Mit unseren hauseigenen Küchenlinien und eigenen Monteuren statten wir seit Jahren Wohnungen für namhafte Immobiliengesellschaften, Architekten und Hausverwal- tungen aus. Mit der OMT- Designlinie startete die OMT-Firmengruppe 2010 erfolgreich ihre Küchenlinien für private Endkunden: "Unser gesamtes Renommee und Know-how aus dem Objektküchen- Sektor lassen wir darin einfließen – und das bei einem unschlagbar günstigen Preis-Leistungs-Verhält- nis. Selbstverständlich übernehmen wir auch Küchenmoder- nisierungen wie etwa einen Arbeitsplattenaustausch oder den Einbau neuer Elektrogeräte. Darüber hinaus können unsere hauseigenen Küchenlinien innerhalb von einer Woche angefertigt, angeliefert und eingebaut werden. Die Grundanschlüsse für die Elektro- und Sanitärinstallation werden von unseren zertifizierten Küchen- monteuren durchgeführt. Die hauseigene OMT-Küchenlinie kann von Beginn an durch die Vielfalt und die grenzenlose Kombinations- möglichkeiten unterschiedlichs- ter Materialien und Stilelemente punkten. So lassen sich individuelle Wunschküchen realisieren, angefangen von der Single- Küche bis zur Küche für die Großfamilie. Hochglanzfronten oder in Lack sorgen für den eleganten Chic, natürlich auch mit grifflosen Design.

Wer eher die klassische Küche oder den Landhausstil favorisiert, kann bei OMT-Küchen ebenfalls aus einer großen und variablen Auswahlpalette wählen. Edle Materialien wie Glasfronten und Glasarbeits- platten, wie Natursteinarbeitsplatten können ebenfalls verarbeitet werden. Durch Farb- und Materialmix lassen sich bei Fronten und Arbeitsplatten stilvolle und individuelle Akzente setzen, ebenso durch raffiniert integrierte Beleuchtungssysteme und Zier- relemente. Ausgeklügelte Stau- raumkonzepte machen das Aufbewahren komfortabel und bequem. Gedämpfte, leichtgängige Auszieh- und Schwenk- mechanismen erleichtern das Arbeiten in der Küche.
Durch einfaches Antippen öffnen sich Schubladen und Türen - dank Servo-Drive - wie durch Zauberhand. Energieeffiziente und geräuscharme Marken- geräte sind in allen OMT-Küchen obligatorisch. OMT- Küchen ist Fachhändler für: Gaggenau, Miele, Siemens und Siemens Studio Line. Kunden können aber selbstverständlich ihre noch funktionstüchtigen Küchengeräte in eine neue OMT-Küche integrieren. Die OMT-Entwickler setzen auf trendige, dennoch zeitlose Küchen- linien und streben dabei eine optimale Balance zwischen Funktion und Design an. Unsere Kunden sollen über lange Jahre ungetrübte Freude an ihrer OMT-Küche und am Kochen haben. Bei unseren Qualitätsstandards haben wir die Messlatte sehr hoch gehängt. So sind alle unsere Werkstoffe, Mechaniken und technischen Geräte auf Langlebigkeit, Sicherheit und Umweltverträglichkeit geprüft.
Die OMT-Küchenberater gehen bei den Kundengesprächen auf alle Details ein, um so die Ideal-Küche für den Kunden zu realisieren. Ein präzises Aufmaß wird von zertifizierten OMT-Küchenprofis vor Ort durchgeführt. Alle OMT-Werkteams sind aufeinander eingespielt, um ihre Wunschküche exakt und termingerecht zu fertigen und zu montieren.
Die neue OMT-Küchen-Filiale finden Sie zentral gelegenen am Mittelweg Nummer 174 - ganz in der Nähe des reizvollen Ufers der Außenalster.

Wir freuen uns auf Sie!

Frau Nena Lemke, Küchenfachberaterin präsentiert die OMT-Designlinie mit Servo-Drive.

OMT KÜCHEN

machen überall eine gute Figur

Die grifflose OMT - Design Küche.
Geradlinig und von großer Klarheit ist dieses Gestaltungskonzept im kubischen und grifflosen Design.

Mittelweg 174 - Hamburg
Tel.:040-41343752 - www.omt-kuechen.de

GOTTES-DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 47 79 10

2. Juni 10.00 Uhr: Evangelische Messe mit Kantorei Pastor Hoerschelmann, gemeinsamer Gottesdienst mit den Eppendorfer Kirchengemeinden, Eppendorfer Landstraßenfest Pastor Knauer
5. Juni 16.00-18.00 Uhr: Konfirmandenanmeldung, 19.00 Uhr Evangelische Messe Pastor Knauer
6. Juni 17.00-19.00 Uhr: Konfirmandenanmeldung • **9. Juni,** 10.00 Uhr: Evangelische Messe Pastor Knauer
12. Juni 19.00 Uhr: Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann
16. Juni 10.00 Uhr: Evangelische Messe, Tauferinnerung Pastor Hoerschelmann
19. Juni 19.00 Uhr: Evangelische Messe Pastor Knauer
23. Juni 10.00 Uhr: Evangelische Messe Pastor Hoerschelmann
30. Juni 10.00 Uhr: Evangelische Messe Pastor Knauer

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg · Telefon 040 / 48 78 39

2. Juni 11.00 Uhr: Open-Air-Gottesdienst auf der Eppendorfer Landstraße
9. Juni 10.00 Uhr: Gottesdienst Pastorin Müsse
16. Juni 10.00 Uhr: Gottesdienst Pastor Thomas
23. Juni 11.00 Uhr: Sommerkirche in der Martin-Luther-Gemeinde
30. Juni 11.00Uhr: Sommerkirche in der Paul-Gerhardt-Gemeinde

St. Markus - Hoheluft
Heider Straße 1 · 20251 Hamburg · Telefon 040 / 420 19 48

1. Juni 10.30-12.00 Uhr: Kinderkirche Pastorin P. Wilhelm-Kirst
2. Juni 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst Pastorin Wilhelm-Kirst
9. Juni 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge
14. Juni 19.00 Uhr: Taizé-Andacht A. Lehmann und Taizé-Team
16.Juni 10.00 Uhr: Partner-schaftsgottesdienst: 25 Jahre Partnerschaft St. Markus - Uyole/Tansania Pastor M. Dülge
23. Juni 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst Pastorin P. Wilhelm-Kirst
30. Juni 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst Pastor M. Dülge

Hauptkirche
St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0

2. Juni 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Pastor C. Jaeger, 11.30 Uhr Familienkirche Pastor M. Schneider und Team
9. Juni 10.00 Uhr: Gottesdienst Hauptpastor und Propst J. H. Claussen
16. Juni 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Wein) Pastor M. Watzlawik
23. Juni 10.00 Uhr: Gottesdienst Pastor M. Schneider
30. Juni 10.00 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Traubensaft) Hauptpastor und Propst J.H. Claussen

St. Anschar zu Hamburg
Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg, Telefon 040 / 46 19 04

2. Juni 10.00 Uhr: Messe NN
9. Juni 10.00 Uhr: Messe Pastor May
16. Juni 10.00 Uhr: Messe Pastor A. Rüß
18. Juni 11.00 Uhr: Predigtgottesdienst Pastor Goßmann
22. Juni 18.00Uhr: Johannesvesper NN
23. Juni 10.00 Uhr: Messe Pastor Schultz
30. Juni 10.00 Uhr: Messe Pastor May

Neuapostolische Kirche
Hamburg-Eppendorf
Abendrothsweg 18

Gottesdienste jeden Sonntag um 9.30 Uhr und jeden Mittwoch um 19.30 Uhr
Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke+Gemeinde → Bereich Hamburg → Hamburg Nord → Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche
Abendrothsweg 43 • 20251 Hamburg • Tel. 79 69 78 05

Gottesdienste jeden Sonntag um 10.00 Uhr und parallel dazu Kinderbetreuung
jeden 3. Sonnabend im Monat Taizé-Andacht um 17.00 Uhr
Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.emk.de/hamburg-eppendorf

Kirchenkonzerte im Juni 2013

St. Johannis

1. Juni 18.00 Uhr	Luwig van Beethoven und Gideon Klein
8. Juni 18.00 Uhr	Musik am Hof Friedrichs des Großen Franz Benda: Konzert für Flöte und Streicher e-Moll Friedrich der Große: Konzert für Flöte und Streicher D-Dur Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie Nr.3 C-Dur
15. Juni 18.00 Uhr	Europäische Chormusik Motetten von Schütz, Stanford, MacMillian

St. Anschar

14. Juni 15.30 Uhr	Volkslieder singen im Gemeindehaus St. Anschar
22. Juni 18.00 Uhr	Heinrich Schütz - Motetten zu 8 Stimmen Vokalensemble St. Anschar anschließend: Grillen auf dem Kirchplat

Vorträge/Lesungen

St. Nikolai

10. Juni 20.00 Uhr	Vortragsveranstaltung Kinder selbstbewusst und schlau – Gewalt im Kindesgartenalter mit Dr. Dagmar Brandi

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de

Evangelische Familienbildung Eppendorf

Familiengottesdienst beim Eppendorfer Landstraßenfest
Herzlich Willkommen am 02. Juni von 11:00 - 12:00 Uhr – Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam mit Pastor Ulrich Thomas von der Kirchengemeinde St. Martinus Eppendorf und der Kita St. Martinus. Er findet auf und an der Bühne an der Goernestraße statt.

Jetzt nehme ich mir Zeit – nur für Dich!
An diesem Nachmittag lassen wir den Alltag vor der Tür und entspannen uns beim Tanzen und Spielen mit Geschichten und Massagen. Eine wunderbare Zeit, um miteinander in „Berührung zu kommen". Texte und Anregungen für das „Zeit-nehmen" zu Hause werden am Ende des Kurses mitgegeben.
Bitte mitbringen: 1 großes und 2 kleine Handtücher.
Für Eltern mit ihren 4 – 8 Jahre alten Kindern
Fr, 07.06.2013 • 16–18 Uhr
€ 16,00

infoEppendorf.de

Ein Wochenendnähkurs
Shirts, kurze glockige Röcke oder einfache Shorts sind leicht zu nähende Teile. Wenn ihr Spaß am Nähen habt, ist nach dem Wochenende euer Teil fertig und der Start in die Ferien perfekt. Wir werden ein Schnittmuster ausarbeiten, die Schnittteile aus Stoff zuschneiden und danach euer Kleidungsstück nähen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Empfohlen werden nähleichte Schnitte - um Rückmeldung wird gebeten.
Bitte mitbringen: Stoff (vorgewaschen) dem Schnitt entsprechend, Nähgarn, Stoffschere, Papierschere, Stecknadeln, Nähnadeln, Schneiderkreide, Bleistift, Schreibpapier.
Für Mädchen **und Jungen** ab 12 Jahren
Fr 14.06.2013 • 16 – 19 Uhr
Sa 15.06.2013 • 10 – 14:30 Uhr
€ 38,00 • *Telefonische Modellbesprechung vor Kursbeginn.*

Die Feldenkrais-Methode und der Beckenboden
Feldenkrais® optimiert!
Mit Hilfe der Feldenkrais-Methode entwickelt man ein Gespür für
- Spannung und Entspannung der Muskulatur des Beckenbodens
- für die Bewegungsmöglichkeiten des Beckens und der Hüftgelenke
- und die Wirkung auf das Stehen und Gehen

3 x • Di, 04./11./18.06. • 18:30 – 20:00 Uhr • € 30,00

Fingerfood – Gaumenfreuden
kleine Häppchen und Vielfaltsgenuss! Die kleinen Häppchen sind ein Genuss vieler verschiedener Speisen - in allen Variationen, für die unterschiedlichsten Anlässe. Sie brauchen kein Besteck, keine Tische und Stühle. Der ideale Stehimbiss.
Do 06.06.2013 • 18:00 - 21:30 Uhr
23 € *inkl. Lebensmittelumlage*

auf Maß
Regal, Schrank, Bett, Tisch
Schiebetür, Heizkörperverkleidung
Möbelbemalung
Vergolderei
zum Verlieben
Beratung daheim
Bilderrahmung > 2500 Muster
☎ 81 99 65 35
bettinanohe.de
Ludolfstr. 39 • HH-Eppendorf
Gemäldereinigung • 8000 Ideen Kunstdrucke u.a.
Chagall, Picasso, Monet, Degas, Warhol, Dix, ...

Schultütenwerkstatt
Für Mütter, Väter, Großeltern
Eine Schultüte wird nach eigenen und fremden Ideen angefertigt. Wir unterstützen Sie bei der Wahl des Inhalts. Außerdem: Buchtipps zum Thema Einschulung und Anregungen für eine kindgerechte Einschulungsfeier. *Nennen Sie bei Ihrer Anmeldung bitte ihre Farbwünsche für das Material.*
Mi 12.06.2013 • 19 – 22 Uhr
25 € *inkl. Materialkosten*

Schmink-Workshop am Samstag
Jede Frau ist schön! Entdecken Sie Ihren Typ und erlernen Sie unter professioneller Anleitung das richtige Schminken, um Ihre individuellen Merkmale positiv zu betonen. Erstrahlen Sie in einem außergewöhnlichen Glanz. Setzen Sie sich ins richtige Licht.
Sa 01.06.2013 • 10:30 - 13:30 Uhr
30 € *zzgl. Materialkosten*

VERANSTALTUNGEN

Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48

Sonntag, 2. Juni, 20 Uhr, Kabarett: „Das Tier in mir – Deutschland primat" von und mit Michael Ehnert. € 13,-/€ 11,-
Freitag, 7. Juni, 20 Uhr, Kabarett: „Da gibt es nichts zu lachen!" Emotionales Kabarett mit Armin Sengbusch. € 9,-/€ 7,-
Samstag, 8. Juni, 12-20 Uhr, Verschiedenes: Kunstklinik Bethanien – Kunst/Aktionen/Kultur. Ein künstlerischer Abschied vom alten Krankenhaus. Martinistraße 44. Eintritt frei
Samstag, 8. Juni, 19 Uhr, Verschiedenes: Reisen und Speisen: Eindrücke aus dem Senegal. Fotos, Literatur, landestypisches Büfett. € 22,-/€ 18,- (inkl. Büfett) mit Anmeldung unter 481548 oder karten@kulturhaus-eppendorf.de
Sonntag, 9. Juni, 12-18 Uhr, Verschiedenes: Kunstklinik Bethanien – Kunst/Aktionen/Kultur. Ein künstlerischer Abschied vom alten Krankenhaus. Martinistraße 44. Eintritt frei
Sonntag, 9. Juni, 14 Uhr, Rundgang: Auf den Spuren von Wolfgang Borchert. Ein literarischer Spaziergang. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtshaus)
Freitag, 14. Juni, 20 Uhr, Kabarett: Tag der Musik: „Das Niveau singt" Das neue Programm von und mit Axel Pätz. € 13,-/€ 10,-
Samstag, 15. Juni, 19 Uhr, Klassik: Tag der Musik: Konzert des Sinfonieorchesters Eppendorf mit Werken von Larsson, Gröndahl und Beethoven. Leitung Ulrike Dreßel. Ort. St. Johannis-Harvestehude, Heimhuderstraße 92. Eintritt frei
Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr, Rundgang: Wohnstifte in Eppendorf – Zur Geschichte der Wohltätigkeit. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reinke-Stieg 13a. € 6,-
Sonntag, 16. Juni, 19 Uhr, Klassik: Tag der Musik: Konzert des Sinfonieorchesters Eppendorf mit Werken von Larsson, Gröndahl und Beethoven. Leitung Ulrike Dreßel. Ort. Aula der Rudolf Steiner Schule Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207. Eintritt frei
Sonntag, 16. Juni, 19 Uhr, Konzert: Tag der Musik: Die Downtown Big Band lässt es grooven, drinnen oder draußen, je nach Wetterlage. Kulturhaus Eppendorf, Julius-Reincke-Stieg 13a. Eintritt frei
Sonntag, 23. Juni, 16 Uhr, Rundgang: Die Eppendorfer Landstraße – Lebensader des Stadtteils. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf. Treff: Eppendorfer Landstraße 2/Ecke Eppendorfer Baum (vor der Haspa). € 6,-
Donnerstag, 27. Juni, 10 Uhr, Verschiedenes: Frauenfrühstück mit dem Gast Ursula Noack, Regionalleiterin und Trainerin des Bundesverbandes für Gedächtnistraining. € 3,- ohne Getränke
Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr, Rundgang: Die Hoheluftchaussee – Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf. Treff: Hoheluftchaussee/Ecke Martinistraße. € 6,-

Konfirmandenanmeldung für „Konfi-Kompakt" 2013–2014

„Konfi-Kompakt" dauert ein gutes Jahr und umfasst zwei Freizeiten.

Beginn ist im August 2013 gleich nach den Sommerferien mit einem Konfitag und dem Begrüßungsgottesdienst. Die Konfirmation findet dann im Spätsommer 2014 statt; zu diesem Zeitpunkt sollten die Kinder nach Möglichkeit das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ausnahmen sind jedoch möglich.

Die Anmeldetermine für unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind am Mittwoch, den 5. Juni 2013 von 16.00 – 18.00 Uhr und am Donnerstag, den 6. Juni von 17.00 – 19.00 Uhr, im Alten Pastorat, Ludolfstraße 66. Neben der Geburtsbescheinigung sollte, wenn vorhanden, auch der Taufschein mitgebracht werden.

Der Konfirmandenunterricht umfasst wöchentlich eineinhalb Zeitstunden; hin und wieder finden auch Konfitage statt. Im Herbst 2013 geht es für ein Wochenende an den Plöner See; im Sommer 2014 geht es für gut eine Woche ins Konfi-Camp in die Familienkommunität Siloah nach Thüringen, inklusive Wartburg-Tour!

Weitere Informationen im Kirchenbüro und gern direkt bei den Pastoren.

Wir freuen uns auf Euch!

Rezept im Juni

Spargel im Kartoffelbett

Zutaten für 4 Personen
500 g grüner Spargel
200 g Kartoffeln (geschält)
1 Ei
6 EL Stärkemehl
1 Scheibe gekochten Schinken
1 TL Öl (z.B. Rapsöl)
3 EL Milch
frische Kräuter:
Schnittlauch und Petersilie
1 EL heller Saucenbinder
Salz, Pfeffer,
geriebene Muskatnuss

Zubereitung

- Spargel in Stücke schneiden und in Salzwasser ca. 15 Min. bissfest garen, Kochwasser wird noch verwendet.
- Kartoffeln kochen, zerstampfen, mit Ei und Stärkemehl verkneten und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss würzen.
- Den Teig halbieren und jeweils zu einem Rechteck von 1 cm Dicke ausrollen. Schinken in Streifen schneiden, mit der Hälfte der Spargelstücke und
- Schnittlauchringe auf den Kartoffelteig verteilen.
- Rechtecke übereinanderlegen und Ränder fest andrücken. Öl in der Pfanne erhitzen und die gefüllten Kartoffelrechtecke von beiden Seiten goldbraun braten.
- 100 ml Spargelwasser mit Milch erhitzen und mit Saucenbinder verrühren.
- Den restlichen Spargel darin erwärmen, Kräuter dazugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.
- Zusammen mit den gefüllten Kartoffeln servieren.

Guten Appetit

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinistraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 040/46 96 11 06 · Fax 040/46 96 11 07
EBV1875@t-online.de

Am 14. Juni ist Weltblutspendertag

Werden Sie Teil von Hamburgs größter Familie

Mit einer ungewöhnlichen Kampagne ruft das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) zum Blutspenden auf: Unter dem Motto „Blutsgeschwister“ haben alle Hamburgerinnen und Hamburger die Möglichkeit, Teil von Hamburgs größter Familie zu werden: „Wir benötigen am UKE rund 38.000 Butspenden jährlich“, erklärt Dr. Sven Peine, der Leiter des Instituts für Transfusionsmedizin am UKE. „Die Spitzenmedizin am UKE braucht Menschlichkeit, denn viele moderne Behandlungsmethoden sind nur möglich, wenn auch Blutkonserven für unsere Patienten zur Verfügung stehen.“ Auch wenn Spender und Empfänger sich in der Regel niemals kennenlernen und sicherlich auch völlig unterschiedlich sind– so sind sie doch auf eine Art blutsverwandt. „Das wollen wir mit unserer Kampagne zum Ausdruck bringen“, so Daniel Risch von der Agentur ›Unst Bus Shelter‹, die das Konzept pro Bono entwickelt hat: „Die Dringlichkeit, Menschen als Blutspender zu gewinnen, hat uns dazu bewogen, die Kampagne kostenlos für das UKE zu entwickeln. Wir sehen es als Teil unserer sozialen Verantwortung als Agentur an.“

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Eintrittskarten für die igs zu gewinnen

Startschuss für die Kampagne ist der Weltblutspendertag am Freitag, den 14. Juni. In der Zeit von 7 bis 19 Uhr haben alle gesunden Hamburgerinnen und Hamburger die Möglichkeit, am UKE Blut zu spenden und damit Teil von Hamburgs größter Familie zu werden. „Wir haben an diesem Tag nicht nur extra lange geöffnet“, so Andrea Hiller, Leitung Spendermanagement am Institut für Transfusionsmedizin des UKE. „Jeder Blutspender erhält auch ein T-Shirt geschenkt. Es gibt kostenlose Grillwürstchen und Kartoffelsalat für alle Spender und jede Stunde verlosen wir Eintrittskarten für die Internationale Gartenschau.“

Blut spenden tut nicht weh

Blut spenden ist ungefährlich, unkompliziert – und rettet Leben „Als Bonus gibt es zudem einen kleinen ärztlichen Check-Up, denn ein Blutspender muss zu allererst selbst gesund sein“, so Dr. Peine. Das ist noch nicht alles: „Viele unser Spender beschreiben den Aderlass durchaus als belebend und nur wenigen fühlen sich für ein bis zwei Tage nach der Spende noch etwas müde.“

In einer Stunde Blutsgeschwister werden

Für eine Blutspende sollte man rund eine Stunde Zeit einplanen. Als erstes füllt jeder Spender einen Fragebogen zu Krankheiten und Risikofaktoren aus, dann folgt ein ärztlicher Check-Up, bei dem auch die Laborwerte des Blutes bestimmt werden. Die eigentliche Blutspende dauert dann etwa 15 Minuten. Anschließend sollte der Spender noch zehn Minuten ruhen.

Dauerspender gesucht

Wichtig für die dauerhafte und verläss-liche Versorgung der Patienten sei, so Dr. Peine, dass die Spender auch nach dem Weltblutspendertag weiterhin regelmäßig zu uns kommen. Daher sind wir fünf Tage jede Woche im Einsatz, denn Unfälle und Krankheiten kennen keine Ferien“, so Dr. Peine.

Öffnungszeiten:
Montags, donnerstags, freitags von 7 bis 14 Uhr
Dienstags, mittwochs von 12 bis 19 Uhr

Kontakt:
Blutspendedienst
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Martinistr. 52 · 20246 Hamburg
Gebäude O38 im Erdgeschoss
(040) 7410-52616/- 55222
www.uke.de/blutspende